

Subskriptionsaufforderung

Reproduktion einer seltenen
Hamburgensie!

Ⓢ Panorama einer Reise

von

Hamburg nach Altona

und zurück (ca. 1827)

Von Peter (u. Christoffer) Suhr

46 cm breit, 492 cm lang. Originalgetreu
koloriert.Nebst erläut. Text. ca. 6—10 Bog. 8^o.
von Dr. J. Heckscher

Vorzugs-Subskr.-Preis bis 15. Mai

Leporelloformat (46:50 cm) oder gerollt
M 36.— ord., M 27.— bar u. 13/12

Japan-Ausgabe (ca. 10 Explre.)

M 75.— ord., M 52.50 bar

Jede Ausg. auf Leinw. gez. M 6.50 bar mehr.

Dr. Heckschers Text apart

M 3.— ord., M 2.25 no, M 2.— bar u. 7/6.

Das Panorama erscheint nur, falls bis zum
15. Mai eine genügende Anzahl Subskriptionen
vorliegen, doch ist das Erscheinen nahezu ge-
sichert. Der ausserordentlich niedrige Vor-
zugspreis wird dann bedeutend erhöht.Dasselbe wird mit Genehmigung eines hohen
Senats der Freien u. Hansestadt Hamburg
nach dem im Hamburger Staatsarchiv befind-
lichen

Unikum

reproduziert. Es bildet in seiner stattlichen
Grösse von fast 5 Metern Länge u. 1/2 Meter
Breite als

Wandfries

einen hervorragenden Schmuck jedes Patrizier-
und Bürgerhauses, der grossen und kleineren
Restaurants, aller, auch der vornehmsten
Hotels etc. etc. Besonders werden es in
St. Pauli alle Lokale anschaffen, an denen
die Reise vorbeigeht.Ich mache daher die Herren Hamb. Sorti-
menter besonders hierauf aufmerksam, es
lassen sich durch geeignete Propaganda in
diesen Kreisen viele Subskribenten ge-
winnen.Das Panorama, in dieser Grösse eigens
von den Brüdern Suhr für ihre Schau-
stellungen hergerichtet, bildet mit seinen
zahllosen aus „Ausruf“ u. „Trachten“ in Ori-
ginalgrösse übernommenen und geschickt auf
dieser grossen Fläche als Staffage arrangierten
Strassentypen, zu denen viele neue, bisher
völlig unbekannt kommen, in der Tat den
schönsten Wandschmuck, mit dem Zimmer,
Dielen, Restaurations-, Hotel- u. Klubsäle in
Hamburg versehen werden können.Es ist ein kostüm- und kulturgeschichtl.
Dokument von hoher Bedeutung und wird
auch ausserhalb Hamburgs viele Liebhaber
finden, den Museen, Kunstvereinen etc. un-
entbehrlich sein.Ausführl. vornehmen mehrseitigen Privat-
prospekt bitte in jeder benötigten Anzahl um-
gehend zu bestellen. Es bietet sich hier für
geschickt manipulierende Firmen ein grosses
Geschäft!Ich kann ausnahmslos nur bar liefern und
bitte, die weissen Bestellzettel zu benutzen.

Hermann Barsdorf Verlag in Berlin W. 30,

Aschaffenerstrasse 161.

INSEL-VERLAG · LEIPZIG



Ⓢ

Im April erscheinen:

Die
Briefe des JuniusIns Deutsche übertragen von *F. P. Greve*
Geheftet M. 5.—; in Leinen M. 6.—WIR zeigen heute ein klassisches politisches Buch an, dessen
Wiederbelebung uns in unserer politisch so bewegten Zeit
von grossem Wert zu sein scheint: die Junius-Briefe.Die Jahrhunderte währenden englischen Verfassungskämpfe
hoben unter den Politikern im eigentlichen Sinne vor allem drei
Männer empor, die zugleich die drei Wirkungsmöglichkeiten des
revolutionären Patriotismus zeigen: Cromwell, Pitt und Junius.
Der eine war der „Propagandist der Tat“, wie wir heute sagen
würden — der zweite der besonnene, aktive Staatsmann, der
innerhalb der Grenzen von Verfassung und Gesetz nach dem
Besten trachtet — der dritte der Kritiker, der andere handeln
lässt, aber ihr Handeln mit unbestechlichem Auge überwacht:
der reine Kritiker, der als Vertreter der Masse auftritt und von
jedem persönlichen Ehrgeiz so weit entfernt ist, dass es scheint,
als habe er keine Hand, sondern sei nur Auge: dass er anonym
bleibt, bis er stirbt.Noch heute weiss niemand, wer Junius war — aber wenn
auch die Verhältnisse, aus denen heraus er schrieb, längst gefallen
sind, so steht doch die Sammlung seiner Briefe, die er zuerst
in einer Zeitschrift veröffentlichte, da als ein Monument politischer
Logik und glühenden Patriotismus, dem in der gesamten Welt-
literatur nur in den Schriften antiker Politiker Ebenbürtiges zur
Seite steht. In England gehört die Sammlung zu den Standard
works jeder Klassikerbibliothek. Sie verdankt diese Stellung
einerseits dem Glanz des sachlichen, beherrschten, kraftvollen
Stils, andererseits der Gesinnung, die diese Ergüsse der Freiheits-
liebe und des Hasses gegen jede Korruption und jeden Angriff
auf die Freiheit diktiert hat. Auch in Deutschland hat man früher
die Briefe des Junius viel gelesen; nun sind sie fast unbekannt,
aber gerade heute sollte das Interesse an ihnen sehr gross sein,
weil Junius die Monarchie im modernen Sinne gegen die veraltete
Vorstellung einer nicht mehr lebensfähigen Monarchie verteidigt.

Wir bitten, auf den beigefügten Zetteln zu verlangen

Leipzig, im März 1909

DER INSEL-VERLAG